

THEATERMAGAZIN



Teufel sind wir sowieso:
Ragna Pitoll im Portrait

SEITE 3

Die Choreografen von
»One Love« im
Interview

SEITE 4-5

Die Gewinner*innen des
Wettbewerbs »Kunst am
Bau«

SEITE 10

AUFTAKT

TANZ

George Bailey

**John Crankos Pianist:
Lesung, Gespräch und Live-Musik mit
George Bailey**

Nach der erfolgreichen Premiere noch-
mal im Tanzhaus: 40 Jahre lang begleitete
George Bailey das Training und die Proben
des Stuttgarter Balletts. 1972 hatte ihn der
legendäre Choreograf John Cranko in
seine Kompanie geholt. In ihrer Biografie
erzählt NTM-Tanzdramaturgin Susanne
Wiedmann Baileys schillernde Lebens-
geschichte. Und George Bailey spielt am
Flügel aus seinem reichen Repertoire.

Do, 03.04.2025

NTM TANZHAUS

JNTM

PLAY: Schultheatertreffen

Im April findet der zweite Teil des PLAY
statt. In Workshops lernen sich die
Schüler*innen unterschiedlicher Theater-
AGs besser kennen und es zeigen alle
einen Zwischenstand ihrer Abschluss-
präsentation.

Mi, 09.04. & Do, 10.04.2025

JUNGES NTM

SCHAUSPIEL

Ins kalte Wasser

Bühne frei für den Theaternachwuchs

Mit feministischer Agenda und viel Selbst-
ironie findet das »kalte Wasser« im April
unter dem Motto »Es gibt Männer – was
tun?« statt. Regieassistentin Lana Bandors-
ki und Kunstvermittler Jeremy Heiß unter-
suchen ehrlich, verletzlich und humorvoll
die gefürchtete »toxische Männlichkeit«.
Was tun – gegen diese harte Schale und
wie kommt man an den weichen Kern?
Ein Abend gespickt mit gesammelten Ge-
schichten aus dem Alltag und solchen,
die aus dem Alltag sein könnten.

Mi, 16.04.2025

STUDIO WERKHAUS

HINTER DEN KULISSEN

49 NATIONEN UNTER EINEM DACH

Die Bretter, die die Welt bedeuten, tragen hier mehr als nur
Geschichten – sie tragen Bühnenkünstler*innen und Organisa-
tionstalente aus rund 49 Nationen! Hinter dem roten Vorhang,
in den Werkstätten, an den Pulten, in der Garderobe und auf der
Bühne verweben sich Sprachen, Kulturen und Traditionen
zu einem einzigen großen Bretterspiel.

Diese Vielfalt ist nicht nur eine Bereicherung für die künstlerische
Arbeit, sondern auch für das Miteinander im Alltag. Unterschied-
liche kulturelle Hintergründe, Sprachen und Perspektiven fließen
in die Produktionen ein und schaffen ein einzigartiges, lebendiges
Theatererlebnis.

Dieses Theater ist ein Mikrokosmos der Welt, ein Ort, an dem
Herkunft zur Inspiration wird und Kunst keine Grenzen kennt. Hier
wird Menschlichkeit gespielt – und gelebt. So wird jeder Vor-
stellungsabend zu einem Ort, an dem Kreativität keine Grenzen
kennt – außer vielleicht die der Fantasie ...

Text: Katharina Meding

NATIONALTHEATER MANNHEIM

DEINS* IN BEWEGUNG

***Theater für die Stadt, für die Region, für Dich –
auch im NTM-Tanzhaus.**



PORTRAIT



RAGNA PITOLL

»Ich gebe dir: Freiheit, Macht, Ge-
nuss. Ich zeige dir: Das Leben«, so
klingt Mephistopheles, der Teufel
aus Goethes »Faust«, in Leichter
Sprache. Im April feiert die Übertra-
gung der Tragödie in die zugäng-
liche Sprachform Leichte Sprache
im Alten Kino Franklin Premiere.
Gespielt wird Mephistopheles von
Ragna Pitoll, die wir vor der Chris-
tuskirche in der Oststadt foto-
grafieren. »Faust« begleitet das
Ensemblemitglied schon lange: Mit
Goethes Sprache begann ihre
Liebe zum Theater und beim Vor-
sprechen für den Schauspielberuf
spielte sie Faust und den Teufel
gleich beide: »Ich konnte mich
nicht entscheiden.«

Mit Blick auf die Christuskirche sagt
sie: »Die Kirche hat für mich sehr
viel Ähnlichkeit mit dem Theater. Es
gibt eine Bühne, es gibt Kostüme,
es gibt Rituale.« Außerdem habe
die Kirche, genau wie das Theater,
die Aufgabe, sich immer wieder
mit Veränderung zu konfrontieren
und neu mit der Stadtgesellschaft
zu verbinden. Die Christuskirche ist,
für Pitoll ein gutes Beispiel für solch
einen lebendigen Ort der Gemein-
schaft. Denn »wenn man sich nicht
verändert, landet man im Museum«.
Für Pitoll ist auch deshalb die Be-
gegnung mit dem Gegenüber auf
der Bühne und Offenheit für neue
Ideen im Schauspielberuf beson-
ders wichtig: »Man muss sich wirk-
lich begegnen. Das ist das Span-
nendste.« Theater gefällt ihr dann,
wenn greifbare und berührende
Figuren darin vorkommen, wenn
also »Menschen Menschen spielen
dürfen«. Oder natürlich Teufel, wie
im Fall von Ragna Pitoll in »Faust«,
»weil wir das ja sowieso sind«.

Text: Mascha Luttmann

FAUST
nach Johann Wolfgang von Goethe
in einer Bearbeitung von Daniel Cremer und
Mascha Luttmann | Übersetzung in Leichte
Sprache: Daniel Cremer und Tina Lackner

Premiere am Fr, 04.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

INTERVIEW

Ein Abend für Frieden, Toleranz und Menschlichkeit. Zwei Uraufführungen setzen ein klares Zeichen gegen Hass, Intoleranz und Ungerechtigkeit. Der Amerikaner Andrew Skeels reflektiert die politischen Entwicklungen seiner Heimat in einer ausdrucksstarken Tanzsprache.

ONE

ANDREW SKEELS



ONE LOVE

Premiere am
Fr, 25.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

Einführungssolo
am Mi, 16.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

Susanne Wiedmann: Ihre Choreografie soll ein Kommentar zum politischen System in den USA darstellen. Hat Sie die erneute Präsidentschaft Donald Trumps dazu inspiriert?

Andrew Skeels: Als Trump im vergangenen Sommer zum Präsidentschaftskandidaten der Republikaner nominiert wurde und zu jener Zeit auch einige bedeutende Entscheidungen vor dem Obersten Gerichtshof gefällt wurden, fragte ich mich: Was passiert in unserem Land? Wir sehen einen drastischen Zerfall des demokratischen Systems. Was ich in meiner Choreografie thematisieren möchte, ist Korruption, Gier, die Demontage des politischen

Systems zugunsten der reichen Elite in den USA.

SW: Seit wann widmen Sie sich politischen Themen in Ihrer Arbeit?

AS: Als Reaktion auf die US-Invasion 2003 im Irak habe ich eine ganze Serie von Stücken kreiert. Diese waren emotional getrieben und sehr politisch inspiriert. Seit ich 14 Jahre alt bin, bin ich politischer Aktivist. Es ist mir sehr wichtig, mich gegen die Ungerechtigkeiten in den USA auszusprechen.

SW: Wie kam es dazu, dass Sie politisch so aktiv wurden?

AS: Meine Eltern arbeiten beide im sozialen Bereich. Meine Schwester und meine Mutter sind blind. Ich

wuchs in einem politisch sehr aktiven Haushalt auf. Mein Vater beschloss, als Pflichtverteidiger Menschen vor Gericht zu vertreten, die nicht genug Geld haben, um einen Anwalt zu engagieren. Meine Eltern haben mich und meine Schwester dazu erzogen, eine extrem kritische Sicht auf die Welt und besonders gegenüber der Macht zu haben. Was auch eine Rolle spielt: Ich bin schwul und habe erlebt, welche jahrelangen Kämpfe es bedurfte, bis es zu echten Veränderungen in der Gesellschaft kam. Und nun sind diese wieder bedroht. Meine Arbeit spiegelt meine Gedanken zu den Ereignissen in meinem Land wider.



MARTIN HARRIAGUE

LOVE

Und Martin Harriague lässt sich von Bob Marley und weiteren Reggae-Legenden inspirieren, um von einer besseren Welt zu träumen. Im kurzen Gespräch mit Dramaturgin Susanne Wiedmann wird deutlich: Der Tanzabend ist ein eindringlicher Aufruf, sich stark zu machen für eine harmonische Zukunft und auf die Kraft der Kunst zu setzen.

Susanne Wiedmann: Sie verbinden Reggae-Musik mit Zeitgenössischem Tanz. Was bedeutet Ihnen diese Musik?

Martin Harriague: Seit ich sehr jung war, habe ich Reggae-Musik gehört. Meine Mutter liebte Bob Marley, sie hat ihn zu Hause immer laut gehört. »Reggae ist ein Grund zum Leben, ein Tanz. Und es ist auch Rasta.« So definierte Bob Marley 1978 Reggae – und ich verbinde damit sehr viel. Reggae ist mehr als nur Musik. Es ist eine Lebenseinstellung, eine Religion und eine Musik des Engagements.

SW: Welche Musik haben Sie für Ihre Choreografie ausgewählt?

MH: Eines Tages kam mein Bruder mit dem Album »Hebron Gate« von »Groundation« an. Eine Band, die nicht jamaikanisch, sondern amerikanisch war, mit ausgefeiltem Reggae, Jazz-Sounds, Keyboard-Soli, Bläser-Soli und der unglaublichen Stimme von Frontman Harrison Stafford. Trotzdem mit einer starken spirituellen Botschaft. Dieses Album wird mich für den Rest meines Lebens begleiten. Damals tanzte ich noch nicht, abgesehen von Michael-Jackson-Imitationen, und ich wusste nicht, dass ich ein professioneller Tänzer und Choreograf werden würde. Aber als ich 2018 wieder anfang, »Groundation« zu hören, habe ich mir zum Ziel

gesetzt, dazu einen Abend mit Tanz und Musik zu machen – mit einer Botschaft der Hoffnung und Toleranz.

SW: Wie würden Sie Ihre Bewegungssprache beschreiben?

MH: Ich wünsche mir Tanz, der tanzt. Körperlich, oft erdgebunden, aber auch raffiniert. Das Stück basiert auf der Beziehung zwischen den Körpern der großartigen Mannheimer Tänzerinnen und Tänzer und der unglaublichen Musik. Eine sinnliche und musikalische Erfahrung, explosiv und groovy, aber auch spirituell, mit einer Botschaft der Einheit und des Friedens.

Weitere
Vorstellungen:

Do, 08.05.2025
Sa, 10.05.2025
Sa, 24.05.2025
Fr, 30.05.2025
Tanzabend,
anschließend Party
mit Live-Musik von
Zio Wintz
Fr, 06.06.2025
12.07.2025
20.07.2025

Offizielle Fitness- und
Physiotherapiepart-
ner des NTM Tanz:
Pfitzenmeier Premium
Clubs & Resorts sowie
PHYSIOteam Mann-
heim GmbH & Co. KG

SPIELPLAN

Übertitel in: englisch, deutsch und türkisch Early Boarding Audiodeskription Relaxed Performances Sprachbuddies

<div>APR</div> <div>DI 01</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 11.00 3 Väter (10+) nach der Graphic Novel von Nando von Arb UA</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin Theatercafé 18.00 Bar-Abend im Alten Kino Franklin Eintritt frei</div> <div>OPER</div> <div>OPAL 19.30 – 22.10 KE 18.45 La traviata Melodramma von Giuseppe Verdi</div> <div>FR 04</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 9.30 – 10.15 Freche Fläche (2+) Marcela Herrera UA</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 11.00 – 12.00 Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen (10+) James & Priscilla UA</div> <div>OPER</div> <div>OPAL 19.30 Die Fledermaus Operette von Johann Strauss</div> <div>DO 03</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 10.00 – 10.45 Freche Fläche (2+) Marcela Herrera UA</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Werkhaus 11.00 – 12.20 Lügen üben – Ein Budenzauber (13+) Brands / Sistig / Steinmair UA</div>	<div>SA 05</div> <div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 14.30 Café Concert Beschwingte Musik am Nachmittag</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>Lobby Werkhaus 15.00 Führung durch die Werkstätten des NTM Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter nationaltheater.kasse@mannheim.de</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 16.00 – 17.00 Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen (10+) James & Priscilla UA</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 20.00 Calexico (Trio) Karten über eventim.de</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.50 Der Grund. Eine Verschwindung von Sokola//Spreter UA mit vorheriger Bühnen-tastführung</div> <div>OPER</div> <div>Lobby Werkhaus 20.00 Im Salon mit Tautumeitas Musiksalon // Pop: Gesang und Gespräche</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Das Mannheimer Stadt-ensemble gastiert mit »Ein Pfund Spargel« um 18.00 im Karlsruhbahn-hof Heidelberg</div> <div>SO 06</div> <div>OPER</div> <div>OPAL 19.00 Tautumeitas in Concert Musiksalon // Pop: Eurovision-Stars aus Lettland treffen Ensemble Musiksalon</div>	<div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 20.00 FUN – Bela B Felsenheimer liest aus seinem neuen Roman Karten über tickets.loft.de</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.35 KE 19.30 DRUCK! von Arad Dabiri UA</div> <div>OPER</div> <div>Die Oper gastiert mit »Der Ring an einem Abend« in Erlangen</div> <div>MO 07</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 11.00 – 12.00 Fantastische Drachenwesen im Ferienlager – und wie sie sich kombinieren lassen (10+) James & Priscilla UA</div> <div>TANZ</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 KE mit Olivia Ebert, Dramaturgien Schauspiel NTM Dr. Jekyll und Mr. Hyde</div> <div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 20.00 Begegnung der Freunde und Förderer des NTM Eintritt frei</div>	<div>MI 09</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 8.00 – 15.00 PLAY Schultheatertreffen</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 Die Schatten-präsidentinnen Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die ver-suchen, ihn am Leben zu halten Komödie von Selina Fillinger</div> <div>FILM & SCHAUSPIEL</div> <div>Cinema Quadrat 19.30 KE mit Olivia Ebert, Dramaturgien Schauspiel NTM Dr. Jekyll und Mr. Hyde</div> <div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 20.00 Begegnung der Freunde und Förderer des NTM Eintritt frei</div>	<div>DO 10</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 8.00 – 15.00 PLAY Schultheatertreffen</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 – 21.00 Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde nach der Novelle von Robert Louis Stevenson</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Das Mannheimer Stadt-ensemble gastiert am 11.04. und 12.04.2025 mit »Ein Pfund Spargel« in Frankfurt (Oder).</div> <div>SA 12</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>OPAL 11.00 OPAL-Führung Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter nationaltheater.kasse@mannheim.de</div>
--	--	---	--	---



Wir alle wollen Gäste sein.*

Kommt zusammen – auf den 23. Internationalen Schillertagen 19. – 29.06.2025

Wenn Menschen nur Menschen sind



keine bzw. wenig Sprache Theatertag Premiere/Wiederaufnahme anschließend Premierenfeier UA Uraufführung KE Kurzeinführung Nachgespräch

<div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 11.00 – 11.30 arabisch Bauen & Hauen (2+) Julia Waibel UA</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>OPAL & Spielhaus am Goetheplatz ab 18.00 Lange Nacht der Innovation und Kultur OPAL-Backstage-Führungen und Führungen über die Spielhaus-baustelle von 21.30 – 23.30 Offenes Foyer mit Bar und Musik</div> <div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 19.30 Von Dvořák bis Schulhoff Musiksalon // Klassik: Böhmische Klänge mit dem Ostara-Quartett</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 – 21.15 Der Revisor von Nikolai Gogol</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 Einführungssoirée: One Love Choreografien von Andrew Skeels und Martin Harriague I UA</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.15 KE 19.30 Apropos Schmerz (Denken sie an etwas Schönes) von Leo Lorena Wyss Auftragswerk UA</div> <div>SO 13</div> <div>OPER</div> <div>OPAL 15.00 KE 14.15 Der Operndirektor Eine Opersatire für Jung und Alt von Domenico Cimarosa</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 16.00 – 16.45 Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+) nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 Faust nach Johann Wolfgang von Goethe</div>	<div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 Schräge Vögel Ein Remix aus »Book-pink« von Caren Jeß und »Die Vögel« von Aristophanes</div> <div>DI 15</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 10.00 – 10.30 Bauen & Hauen (2+) Julia Waibel UA</div> <div>MI 16</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 17.00 – 17.45 Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+) nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 Ins kalte Wasser Bühne frei für den Theaternachwuchs</div> <div>DO 17</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 10.00 – 10.30 Bauen & Hauen (2+) Julia Waibel UA</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.50 KE 19.30 Der Grund. Eine Verschwindung von Sokola//Spreter UA</div> <div>FR 18</div> <div>OPER</div> <div> Wiederaufnahme OPAL 17.00 – 22.30 Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner</div>	<div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 Faust nach Johann Wolfgang von Goethe</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 Schräge Vögel Ein Remix aus »Book-pink« von Caren Jeß und »Die Vögel« von Aristophanes</div> <div>SA 19</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Studio Feuerwache 11.00 – 11.30 türkisch Bauen & Hauen (2+) Julia Waibel UA</div> <div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 14.30 Café Concert Beschwingte Musik am Nachmittag</div> <div>JUNGES NTM</div> <div>Saal Junges NTM 16.00 – 16.45 Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt (5+) nach dem Bilderbuch von Hannes Hüttner und Gerhard Lahr</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 Die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann</div> <div>OPER</div> <div>Altes Kino Franklin 19.30 One Love Choreografien von Andrew Skeels und Martin Harriague I UA</div> <div>SA 26</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>Spielhaus am Goethe-platz 11.00 & 13.00 Führung Baustelle Spielhaus Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de</div>	<div>SO 20</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 – 21.00 Istanbul Theaterstück mit Musik von Sezen Aksu</div> <div>MO 21</div> <div>OPER</div> <div>OPAL 17.00 – 22.30 Parsifal Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner</div> <div>DO 24</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Das Schauspiel gastiert am 24.04.2025 mit »Woyzeck« in Fulda.</div> <div>FR 25</div> <div>OPER</div> <div>Musikschule Mannheim 19.00 Benefizkonzert mit dem Nationaltheater-Orchester Das NTO unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse und Gesangssolist*innen der Musikhochschule. Eintritt frei Spenden zugunsten des Jugend-SinfonieOrchesters Mannheim erbeten. Mit freundlicher Unterstützung der Musik-schule Mannheim</div> <div>DI 29</div> <div>JUNGES NTM</div> <div> Wiederaufnahme Altes Kino Franklin 19.30 One Love Choreografien von Andrew Skeels und Martin Harriague I UA</div> <div>SA 26</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>Spielhaus am Goethe-platz 11.00 & 13.00 Führung Baustelle Spielhaus Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de</div>	<div>OPER</div> <div>OPAL Unteres Foyer 19.00 Mit Kreisler und Konsorten am Sängerstammtisch Treffpunkt OPAL-Foyer mit Thomas Berau, Thomas Jesatko, Uwe Eikötter, Marcel Brunner und Naomi Schmidt</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 – 22.00 Die Nacht von Lissabon nach dem Roman von Erich Maria Remarque</div> <div>OPER</div> <div>Studio Werkhaus 19.30 Kammermusikpreis »L'Étranger« Musiksalon // Extra: Eine Uraufführung nach Albert Camus von Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi</div> <div>SO 27</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Altes Kino Franklin 19.00 – 21.30 Nathan von Nuran David Calis frei nach Motiven von Gotthold Ephraim Lessings »Nathan der Weise«</div> <div>OPER</div> <div>Die Oper gastiert mit »Parsifal« in Ludwigs-burg.</div> <div>DI 29</div> <div>JUNGES NTM</div> <div> Wiederaufnahme Altes Kino Franklin 19.30 One Love Choreografien von Andrew Skeels und Martin Harriague I UA</div> <div>SA 26</div> <div>ALLE SPARTEN</div> <div>Spielhaus am Goethe-platz 11.00 & 13.00 Führung Baustelle Spielhaus Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de</div>	<div>WIR LIEBEN MANNHEIM</div> <div>KONZERTE: Richard-Wagner-Verband Mannheim-Kurpfalz und das NTM in Kooperation</div> <div>PARSIFAL Karfreitag, 18.04.2025 und Ostermontag 21.04.2025 OPAL jeweils 17.00 Uhr</div> <div>DER RING AN EINEM ABEND OPAL Mo, 09.06.2025, 18.00 Uhr</div> <div>SOMMERKONZERT mit dem Opernchor des Nationaltheaters OPAL So, 29.06.2025, 18.00 Uhr</div> <div>LOHENGGRIN Premiere und Verleihung der Wagner-Stele 2025 OPAL So, 26.10.2025, 17.00 Uhr</div> <div>NEUJAHRSKONZERT 2026 OPAL Di, 06.01.2026, 20.00 Uhr</div> <div>Karten für all unsere Veranstaltungen erhalten Sie über unsere Theaterkasse, Tel. 0621 1680 150</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.30 Krieg ist kein Spiel für Frauen Eine Versammlung mit Kriegszeugnissen von Frauen und Texten von Lidilia Golovanova</div> <div>SCHAUSPIEL</div> <div>Studio Werkhaus 20.00 – 21.30 Krieg ist kein Spiel für Frauen Eine Versammlung mit Kriegszeugnissen von Frauen und Texten von Lidilia Golovanova</div> <div>OPER</div> <div>Das Internationale Opernstudio gastiert bei der Heinrich-Vetter-Stiftung in Ilvesheim.</div>
---	---	---	--	---	--

MM-EPOCHE – Zeitgeschehen hautnah!

Erleben Sie Zeitgeschichte pur mit der MM-Epoche Kollektion! Sie erhalten acht Sonderausgaben mit historischen Nachdrucken aus dem MANNHEIMER MORGEN Archiv inklusive Sammelbox.

Frühlings-
aktion!



Vorteilsset-
Aktionspreis:
69,40 €

Für Premium-Karten-
Inhaber nur
55,90 €

Infos und Bestellung unter
meinmorgen.app/epoche
oder einfach QR-Code scannen:



Jetzt online bestellen oder per
Telefon **0621/392 2200**

MeinMorgen
Inspiration aus der Region

KARTENTELEFON 0621 1680 150

9

URAUFFÜHRUNG & WIEDERAUFNAHMEN

KAMMER- MUSIKPREIS »L'ÉTRANGER«

MUSIKSALON // EXTRA:
EINE URAUFFÜHRUNG NACH
ALBERT CAMUS

»Der Fremde« nach Albert Camus war ein Überraschungserfolg im letzten »Mannheimer Sommer«. Nun sind wir gespannt auf das Gewinner-Team des Kammermusikpreises, den wir gleichzeitig vergeben hatten: Elnaz Seyedi und Ehsan Khatibi verweben im Studio Werkhaus ihre magische Musik mit Licht, Text und Projektionen zu einem Gesamtkunstwerk.

PARSIFAL BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

Eine immersive Mythenwelt aus religiösen, philosophischen und künstlerischen Motiven. Parsifal ist zerrissen zwischen zwei Welten – der weihetvoll asketischen Welt der Gralsritter und der sinnlich aufgeladenen Lustwelt Klingsors. Nur er vermag Amfortas zu erlösen und den heiligen Gral wieder zu enthüllen. Hans Schülers legendäre Inszenierung von Wagners »Parsifal« ist zurück im Repertoire und erscheint seit 1957 in zeitloser Schlichtheit.

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT
MIT MUSIK VON PAUL DESSAU

Wie kann der Mensch in einer von Wirtschaftlichkeit getriebenen Welt gut sein? Der Wasserverkäufer Wang erwartet sehnsuchtsvoll die Ankunft der Götter, die einen guten Menschen finden sollen. Er bringt sie zu seiner Freundin Shen Te, die sie für die Nacht beherbergt. Zum Dank geben die Götter ihr etwas Geld und sie eröffnet damit einen kleinen Tabakladen. Sie möchte fortan versuchen, gut zu sein – aber damit hat sie es nicht leicht...

WIEDERAUFNAHMEN

PARSIFAL
Fr, 18.04. &
Mo, 21.04.2025
OPAL
Wir danken dem
Richard-Wagner-Ver-
band Mannheim
Kurpfalz e. V. für die
Förderung der Restau-
rierung des Bühnen-
bildes.

DER GUTE MENSCH
VON SEZUAN
ab Di, 29.04.2025
ALTES KINO FRANKLIN

MUSIKSALON

L'ÉTRANGER
Sa, 26.04.2025
STUDIO WERKHAUS
Die Uraufführung
wird gefördert durch
FEDORA, kofinanziert
durch die Europäische
Union.

rnv



Vorhang auf und Bühne frei!

Die Rolle der An- und Abreise zu den verschiedenen Veranstaltungsorten übernehmen wir für Sie.

Mit gutem Gefühl unterwegs.

NUR LIVE
MACHT LAUNE



svw07.de/tickets

PHYSIOteam
MANNHEIM

BEGNADETE
KÖRPER

Partner der Sparte Tanz
am Nationaltheater
Mannheim

IN
„GUTEN
HÄNDEN

PHYSIOTHERAPIE

JETZT TERMIN VEREINBAREN

06 21 - 3 80 67 20

Im Facharztzentrum Collinstraße - Collinstr. 11 - 68161 Mannheim
www.physio-team-mannheim.de



ARBEIT anders LEBEN

Ausbildung
Drogist (w/m/d)

Verbinde aktuelle Trends, Kosmetik, Gesundheit, Ernährung,
Pflege und Fotografie mit kaufmännischen Inhalten

Zu Deinen Aufgaben gehören:

- Kundinnen & Kunden kompetent beraten
- Produkte & Inhaltsstoffe erforschen
- Warenverräumung & Organisation
- verkaufsfördernde Maßnahmen gestalten
- und vieles mehr



Liest sich gut?
Bewirb Dich gleich unter
dm-jobs.de/drogist

dm_jobs_deutschland



GENERALSANIERUNG

GEMEINSAM GESTALTEN WIR DEN GOETHEPLATZ

GEWINNER DES WETTBEWERBS »KUNST AM BAU« STEHT FEST!

Nach der Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz wird ein innovatives Kunstwerk dazu beitragen, den Platz zu beleben: Die Berliner Gruppe »raumlabor« überzeugte mit ihrem Entwurf »Baumschule/Volksbühne« und wird dem Platz eine völlig neue Aufenthaltsqualität verleihen.

EIN ORT FÜR ALLE

Im Zuge der Generalsanierung soll nicht nur das Theatergebäude modernisiert, sondern auch der Goetheplatz als urbaner Knotenpunkt aufgewertet werden. Der Wettbewerb »Kunst am Bau« ist hierfür ein zentraler Baustein. Mit dem Fokus auf Klimaresilienz und gesellschaftliche Teilhabe wurden Architekt*innen, Künstler*innen und Placemaking-Expert*innen eingeladen, Visionen zu entwickeln, die Begegnung und Austausch in der Stadtgesellschaft fördern sollen.

Der Siegerentwurf »Baumschule/Volksbühne« der Gruppe »raumlabor« überzeugte die achtköpfige Jury durch die gelungene Verbindung von ästhetischem Anspruch, funktionaler Gestaltung und einem nachhaltigen Ansatz. Das Konzept integriert den Gedanken der Klimaresilienz und schafft einen partizipativen Raum, der dazu einlädt, gemeinsam zu verweilen und zu gestalten.

Auf der Südseite des Goetheplatzes soll ein Hain aus klimaresistenten Gleditschien gepflanzt werden, deren Schatten spendende Kronen durch ein begrüntes Hängedach ergänzt werden, um einen angenehmen Begegnungsraum zu schaffen, der als Treffpunkt für vielfältige kulturelle und soziale Aktivitäten dient. Die Bürger*innen können zudem aktiv am Gestalten des Raums teilnehmen, indem sie u. a. Möbel mitbauen.

WETTBEWERB KUNST AM BAU

Die Preisgerichtssitzung unter Vorsitz von Johan Holten, Direktor der Kunsthalle Mannheim, fand am 29. Oktober 2024 statt. Auf den zweiten Platz kam die Stuttgarter Gruppe »umschichten« mit ihrem Entwurf »Öffnung«, der innovative Perspektiven auf den Raum bot. Den dritten Platz belegte der Berliner Künstler Michael Beutler mit seinem Miniaturtheater »Spielstätte«, das jedoch nicht für die Realisierung empfohlen wurde.



Insgesamt reichten sechs Teams aus Kunst, Architektur und Placemaking ihre Ideen ein. Neben den Top-3 beteiligten sich auch Klawiter/Baum (München/Frankfurt), Armin Chodzinski und Elke Falat (Hamburg/Berlin) sowie das Künstlerkollektiv Slavs und Tatars (Berlin).

Die interdisziplinäre Jury setzte sich aus namhaften Fach- und Sachpreisrichterinnen zusammen, darunter Ulrike Groos (Kunstmuseum Stuttgart), Christopher Dell (Städtebauteoretiker), Bürgermeister Thorsten Riehle und Vertreterinnen des Nationaltheaters Mannheim. Unterstützung erhielt die Jury von Fachleuten des Denkmalschutzes und einem gewählten Vertreter der Anwohnerschaft.

AUSSTELLUNG AM GOETHEPLATZ

Alle Wettbewerbsbeiträge können derzeit in einer Ausstellung am Goetheplatz an der Info-BauBude besichtigt werden.

Text: DZ

Die Generalsanierung des NTM ist eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

GEMISCHTES

NTM – FÜR UNTERWEGS

Tragen Sie Bühne bei sich – unser Schlüsselanhänger aus originalem Bühnenboden aus dem Opernhaus und Schauspielhaus am Goetheplatz bringt Theater in Ihren Alltag! Ein einzigartiges Andenken oder auch Geschenk, das gleichzeitig die Generalsanierung des Theaters unterstützt. Stückpreis 5,00 € – Verkauf ab 01.04.2025 über unsere Webseite und an der Theaterkasse in O7. Die Verkaufserlöse sind zugunsten einer Drehscheibe im Schauspielhaus.

FORTBILDUNG

Grundlagenfortbildung III: Chorisches Sprechen

Unisono, durcheinander oder mit chorischer Gestik? Wie machen wir die Pause und wer atmet an? In dieser Fortbildung werden Ansätze vermittelt, wie ein Text mit dem Einsatz mehrerer Stimmen umgesetzt wird.

Leitung: Jeremy Heiß

Anmeldung:

gerd.pranschke@mannheim.de

Do, 03.04.2025

TREFFPUNKT: FOYER JUNGES NTM

OPER

Eurovision-Stars am Nationaltheater

Die lettische Band »Tautumeitas« in Concert und im Gespräch

Waren Sie letzten April im »Ella und Louis«? Nein? – Nun gut, das Konzert war ja auch restlos ausverkauft, als »Tautumeitas« den Club mit Vokalsätzen und jazzigen Improvisationen zum Beben gebracht hat. Der Musiksalon bringt nun ein neues erweitertes Konzert mit der Band, die Lettland beim diesjährigen Eurovision-Contest vertreten wird, auf die OPAL-Bühne. Auch den Vorabend sollten Sie sich nicht entgehen lassen! Dort wollen wir beim gemütlichen Salongespräch alles erfahren über Arbeit und künstlerische Vorlieben der Gruppe.

Sa, 05.04.2025

LOBBY WERKHAUS

So, 06.04.2025

OPAL

FREUNDE & FÖRDERER

NACHLESE

Bei der Februar-»Begegnung« war der Schauspieler Paul Simon zu Gast. Nach einer kurzen Vorstellung durch Schauspielintendant Christian Holtzhauser, der den Abend moderierte, kam gleich der Name zur Sprache. Simon erklärte, dass seine Eltern einfach den Namen »Paul« mochten, den amerikanischen Sänger wohl gar nicht kannten. Ein Hindernis war diese Namensgleichheit nie, eher ein Bonus. Paul Simon wurde 1991 in Meißen geboren, 1998 zog die Familie nach Großostheim, wo Simon später im Schultheater erste Rollen spielte. 2010 ging er nach Berlin, um an der Ernst-Busch-Schule Schauspiel zu studieren. Das Vorsprechen endete aber mit einer »harten Absage«. Man bescheinigte ihm »Mangel an künstlerischem Talent«, wahrscheinlich wegen seiner Unkenntnis von theatraler Darstellungstechnik, wie er im Nachhinein meint. Lachend erzählt er, dass er die Absage noch zusammen mit dem Soloförderpreis aufbewahrt, den er später – 2016 in Bern – erhielt. Zuerst kamen aber einige Jahre des Experimentierens mit Musik sowie

mit diversen beruflichen Ausflügen, vom Erzieher bis zum Wurstverkäufer für einen Tag. 2013 gelang die Aufnahme an die Schauspielschule in Leipzig, die vier Jahre Studium bestanden aus zwei Jahren Schule und zwei Jahren Praxis am Theater in Halle.

Die Musik begleitet ihn schon lange: zuerst das Schlagzeug, später noch die Gitarre – beides erlernte er als Autodidakt. Auch zur »Begegnung« hatte Paul Simon seine Gitarre mitgebracht und als erste musikalische Einlage spielte er das Kid-Kopphausen-Lied »Das Leichteste der Welt«. Sein erstes Engagement führte Simon für sieben Jahre ans Staatstheater Wiesbaden. Er spielte Rollen wie den Tyll nach Kehlmanns Roman oder den Kowalski in »Endstation Sehnsucht«. Vor allem aber liebte er den Kostja in der »Möwe« in dessen künstlerischem Streben er sich selbst erkannte. Seit Sommer 2024 gehört Simon zum Ensemble des NTM. An Mannheim schätzt er die zwei Flüsse und den öffentlichen Nahverkehr, auch wenn er oft mit dem Fahrrad unterwegs ist. Er empfindet Mannheim als sehr »ehrlich«, mag die Vielfalt

im gemischten Theaterpublikum und in der Stadtstruktur. Simons Einstieg am NTM war der Josef Schwarz in »Die Nacht von Lissabon«, eine besondere Herausforderung, da er fast das ganze Stück über auf der Bühne ist. Auf eine Publikumsfrage, wie er die Strapazen dieser Rolle verkraftet, beschreibt er seine Erschöpfung im positiven Sinn, sie bewirke, dass er »ganz bei sich« sei. Als zweite musikalische Einlage gab es einen eigenen Simon-Song: »Der Typ«, Teil seines Musikprojekts »Fluppenkasper«. Danach blieb noch Zeit für Publikumsfragen und einen kurzen Ausblick auf Paul Simons nächstes Projekt am NTM »Die Erweiterung«.

Unsere nächste »Begegnung« mit der Oper findet am 9. April 2025 um 20 Uhr im Unteren Foyer von OPAL statt. Unsere Gäste sind der Tenor Raphael Wittmer und der Solorepetitor Mark Johnston, moderiert wird der Abend von Opernintendant Albrecht Puhmann.

Text: Luisa Reiblich

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de
www.freunde-nationaltheater.de
www.facebook.com/freunde-nationaltheater

ZUGABE

THEATERRÄTSEL

Tanzend begrüßen wir den Frühling – nicht nur mit der Uraufführung »One Love«, sondern auch mit unserem Publikumsliebbling »Die Dreigroschenoper«! Und für diese können Sie in unserem Theaterrätsel im April Karten gewinnen. Verbinden Sie die zueinander passenden Wörter miteinander und bringen Sie die dazu gehörenden Buchstaben in die Reihenfolge der Zahlen. So finden Sie das richtige Lösungswort!

1. BOB		FRIEDEN	I
2. TANZ		MARLEY	M
3. ONE		BLUES	K
4. WELT		THEATER	U
5. JAZZ		LOVE	S

LÖSUNGSWORT: _ _ _ _ _

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3x2 Karten für Berthold Brechts »Die Dreigroschenoper« am 19.04.2025. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 16.04.2025 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 24.03.2025
Herausgeber Nationaltheater Mannheim,
Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titel Ragna Pitoll
Redaktion: Franziska Betz, Anne Britting,
Daniel Joshua Busche, Cordula Demattio,
Leona Dölger, Olivia Ebert, Petra Eder,
Eileen Eilert (CuD), Rebecca Fritzsche,
Constanze von Geisau (BFD), Merve Gürsoy,
Nele Haller, Annabelle Leschke, Mascha
Luttmann, Katharina Meding, Mareike Nebel,
Eszter Orbán, Luisa Reiblich, Flora Riezinger,
Laura Wagner (ViSP), Susanne Wiedmann
Mitarbeiter an dieser Ausgabe Freunde und
Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption ErikskibbeTönsmann
Gestaltung Eva Luippold
Fotos Christian Kleiner, Natalie Grebe
Anzeigen Judith Völkel, Mareike Nebel
Druck HAAS Druck GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302
nationaltheater.de

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim,
wird gefördert durch:

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Herzlichen Dank an unsere Förderer und Sponsoren:

»Generalsanierung des NTM«: Eine Investitionsmaßnahme
der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

»Das Heimatministerium« und Sprachbuddies am 12. April
(arabisch) und 19. April (türkisch) bei »Bauen & Hauen« (2+):
Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen
Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes.

360°
KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

Kammermusikpreis »L'Étranger«. Eine Uraufführung nach
Albert Camus: Gefördert durch FEDORA, kofinanziert durch
die Europäische Union.

FEDORA

Kofinanziert von der
Europäischen Union

»Apropos Schmerz (Denken Sie an etwas Schönes)«: Der Auf-
enthalt von Leo Lorena Wyss als Hausautor*in wird ermöglicht
durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer
des Nationaltheaters Mannheim e.V.

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

»One Love«: Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des
NTM Tanz:

PFITZENMEIER
Fitness since 1978

PHYSIOteam
MANNHEIM

»Just a Game«: Mit freundlicher Unterstützung der
Tanja Liedke Stiftung.

»3 Väter« (10+): Mit freundlicher Unterstützung der VR Bank
Rhein-Neckar und der Freunde und Förderer des Nationalthea-
ters Mannheim e.V.

Freunde und Förderer des
Nationaltheaters Mannheim e.V.

VR Bank
Rhein-Neckar eG

»Der Grund. Eine Verschwindung« ist Preisträgerwerk des
Reinhold Otto Mayer Preises 2023 der Reinhold Otto Mayer
Stiftung.

REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG

»PLAY Schultheatertreffen«: Wir danken unseren Förderern, dem
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, dem Lions Club
Mannheim Rhein-Neckar und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
(rvn), sowie unserem Kooperationspartner Jugendkulturzentrum
forum für die freundliche Unterstützung.
Vielen Dank an Köhler Schnittblumen, dm-drogeriemarkt und
ALDI Süd.

INTER- NATIONALE SCHILLERTAGE 2025

Die Internationalen Schillertage tragen das Werk und die Ideen von Friedrich Schiller, dem ersten Hausautor des Nationaltheaters, auf die Bühnen, Straßen und Plätze der Stadt. Und die legendären Schill-out-Konzerte im Festivalzentrum auf dem Franklin Field dürfen hierbei nicht fehlen! Auch 2025 lässt das größte Theaterfestival im Südwesten Deutschlands Schiller auf die Gegenwart treffen – und die Gegenwart auf Schiller. Zum Beispiel mit internationalen Gastspielen, die auf originelle Weise an Schillers große Themen – Freiheit, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung – anknüpfen. Mit Inszenierungen, die uns unsere Stadt mit anderen Augen sehen lassen, und mit vielen künstlerischen Impulsen, die zum Weiterdenken einladen. In »Kabale und Liebe«, mit dessen Neuinszenierung wir die 23. Internationalen Schillertage eröffnen, sagt die Hauptfigur Luise: »Wenn die Schranken des Unterschieds einstürzen, wenn von uns abspringen all die verhassten Hülsen des Standes, Menschen nur Menschen sind – ich werde dann reich sein.« Unter dem Motto »wenn Menschen nur Menschen sind« fragen die Schillertage daher ganz im Sinne ihres Namensgebers: Was unterscheidet uns? Was hindert uns daran, wirklich gleich zu sein? Und was ist unser eigener Anspruch ans Menschsein?

INTERNATIONALE SCHILLERTAGE 2025

19.06. – 29.06.2025

Festival-Zentrum: Altes Kino Franklin

Programm und Kartenverkauf ab Mitte April 2025 unter schillertage.de

Die »Internationalen Schillertage 2025« werden ermöglicht und gefördert durch die Stadt Mannheim und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V., der Stiftung Nationaltheater Mannheim und der Heinrich-Vetter-Stiftung.